

Zwischen Lobbyarbeit und sozialem Engagement

-

Die Wohlfahrtsbranche als Arbeitgeber für SozialwissenschaftlerInnen

**Christian Woltering
Göttingen, 23. Juni 2011**

- Zu meiner Person:
 - 28 Jahre alt
 - Studium der Diplom Sozialwissenschaften in Göttingen (Beginn WS 2003)
 - Abschluss als Diplom Sozialwirt SS 2009
 - Bis Juni 2010: Forschungsprojekt am Institut für Demokratieforschung
 - Planung der Dissertation im Fach Politikwissenschaften
 - Seit dem 01. Juli 2010 beim Paritätischen Wohlfahrtsverband in Berlin

Was ist Wohlfahrtspflege??

Laut Steuerrecht: § 66 Abs. 2 AO

„**Wohlfahrtspflege** ist die planmäßige, zum Wohle der Allgemeinheit und nicht des Erwerbs wegen ausgeübte Sorge für **notleidende** oder **gefährdete** Mitmenschen. Die Sorge kann sich auf das **gesundheitliche, sittliche, erzieherische** oder **wirtschaftliche** Wohl erstrecken und Vorbeugung oder Abhilfe bezwecken“

Wer sind die Wohlfahrtsverbände?

- Sechs Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege:
 - Arbeiterwohlfahrt (AWO)
 - Deutscher Caritasverband (DCW)
 - Diakonisches Werk (DW)
 - Paritätischer Wohlfahrtsverband (Der Paritätische)
 - Rotes Kreuz (DRK)
 - Zentralwohlfahrtsstelle der Juden (ZWST)

- Religiöse bzw. weltanschauliche Unterschiede

Pyramidenstruktur

- Basis: Einrichtungen und Dienste
 - Regionale Zusammenschlüsse: Ligen der FW
 - Überregionale Vereinigungen: LAGFW
 - Bundesweite Arbeitsgemeinschaft BAGFW
- **Keine** zentrale Lenkungsfunktion
- Einzelne Träger sind **rechtlich** und **wirtschaftlich** unabhängig
- Vergleichbar mit einem Franchise-Unternehmen

Finanzierung:

- Mix aus:
 - Beiträgen
 - Öffentlichen Mitteln
 - Spenden
 - Eigenmitteln

DIE Verbände gibt es nicht!

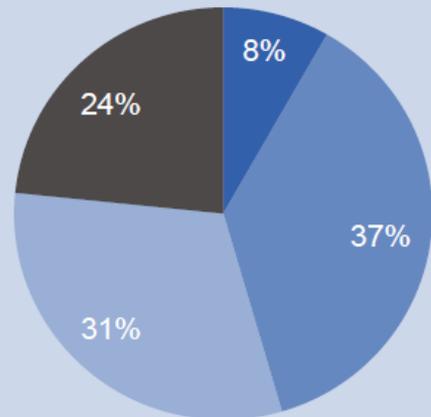
- Höchst unterschiedlich zusammengesetzte Organisationen
- Kleine, oft lokal engagierte Gruppen, Einrichtungen und Dienste
- Motive: Persönliche Betroffenheit, ethische oder moralische Grundhaltung, solidarische Überzeugung
- Keine Wohlfahrtskartelle, sondern „basisdemokratische Organisation“

Was machen Wohlfahrtsverbände?

- **Organisation, Bereitstellung und Erbringung sozialer Dienstleistungen**
 - In dieser Funktion am häufigsten wahrgenommen
 - „Sozialleistungsverbände“
 - Beispiele:
 - Kinder- und Jugendhilfe
 - Altenpflege
 - Migrationssozialarbeit
 - Behindertenhilfe
 - Krankenpflege
 - Hilfe für Menschen in sozialen Notlagen
 - Etc.
- 95% der Menschen sind mind. einmal im Leben „Kunden“ der WV

Einrichtungen der FW

Anteile an Gesamtzahl, 2008



- Gesundheitshilfe
- Jugendhilfe
- Pflege (Alten- und Behindertenhilfe)
- Marktferne Bereiche (weitere Hilfen und Ausbildungszentren)

Quelle: BAGFW

1

Legitimation

- Art. 20 Abs. 1 GG:

Die Bundesrepublik ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.

- Subsidiaritätsprinzip:

Was der Einzelne, die Familie oder Gruppe aus eigener Kraft tun können, darf weder von einer übergeordneten Instanz noch vom Staat an sich gezogen werden.

Weitere Funktionen

- Sozialanwaltschaftliche Funktion
 - Vertreter der Einrichtungen **UND** der Nutzer
 - Soziallobbyisten
- Betroffenenorganisationen
- Gemeinwohlvertreter
- Interessenkonflikt?
 - Spagat zwischen unterschiedlichen Interessen und Perspektiven

Wirtschaftliche Bedeutung

„Die Realität der freien Wohlfahrtspflege steht in einem krassen Widerspruch dem, was in der breiten Öffentlichkeit über sie bekannt ist“

(G. Igl)

Fakten über die Wohlfahrtsverbände

- Beschäftigte:

1.540.000 (Stand 2008)

- Mehr als die gesamte deutsche Automobilindustrie
- Mehr als das Baugewerbe
- Mehr als beide zusammen
- plus Stahlindustrie
- plus Bergbau
- plus Schiffbau
- plus Flugzeugbau
- plus Stromwirtschaft
- plus Fischereiwirtschaft

- 102.000 Einrichtungen
- Umsatz:
 - ~ 38.000.000.000 Euro p.a.
- Ca. 2,5 – 3 Millionen ehrenamtlich Engagierte
- 80.000 Zivildienstplätze

Die Wohlfahrt ist die größte
Branche der gesamten
deutschen Volkswirtschaft!

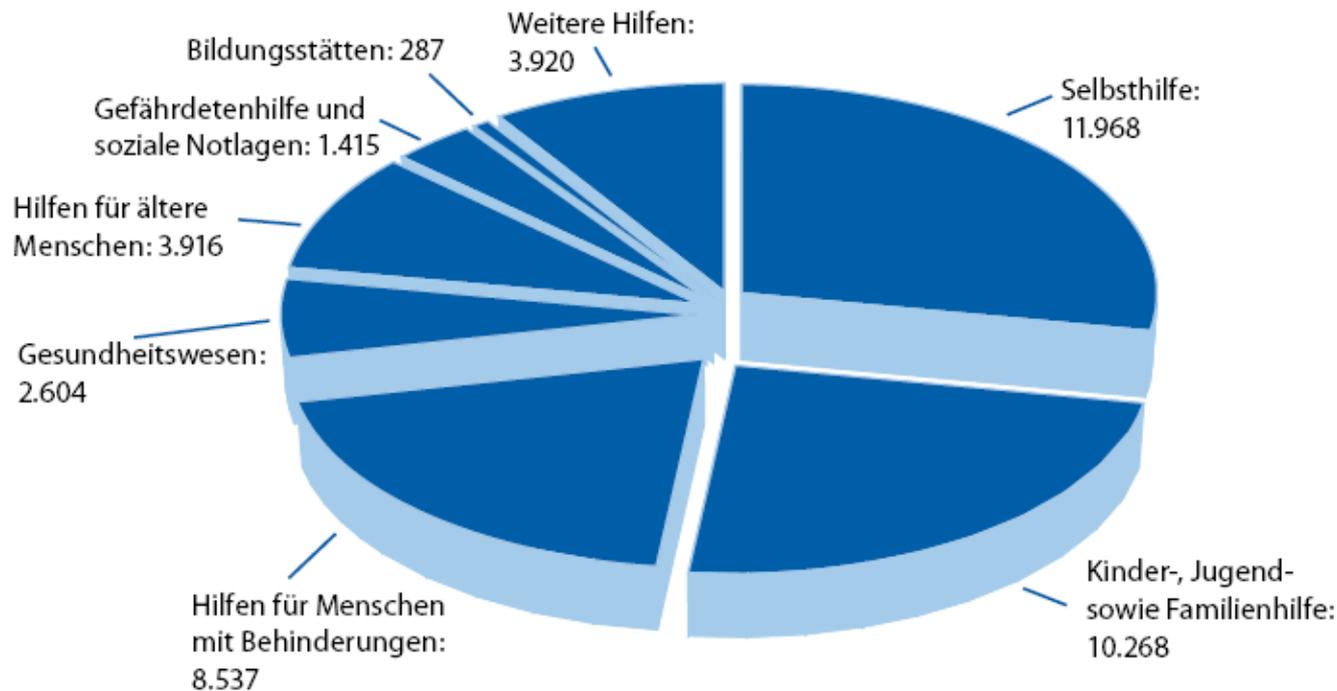
Der Paritätische Wohlfahrtsverband:

- Gegründet am 7. April 1924 als „Vereinigung der freien privaten gemeinnützigen Wohlfahrtseinrichtungen Deutschlands“
- 1925 Umbenennung als „Fünfter Wohlfahrtsverband“, 1930 als „Paritätischer Wohlfahrtsverband“
- 23.06.1934: Auflösung des Verbandes
- Wiedergründung am 8. Oktober 1949
- Nicht konfessionell, nicht parteigebunden
- Sammelbecken für soziale Organisationen
- Große Expansion durch das Aufkommen der Neuen Sozialen Bewegungen in den 70er Jahren
- Heute: Gemessen an Mitabreiterzahlen der drittgrößte Wohlfahrtsverband

Der Paritätische – das sind:

- 15 Landesverbände
 - ca. 10.000 lokale/ regionale Mitgliedsorganisationen
 - 235 Kreisgruppen
 - 43.000 Einrichtungen und Dienste
- 150 Überregionale Mitgliedsorganisationen
 - Von [ASB](#) und [Aidshilfe](#) bis [VAMV](#), [VdK](#) und [Volkssolidarität](#)
- 545.000 hauptamtlich Beschäftigte
- 1 Million Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren
- 13.500 Zivildienstleistende
- 5.100 junge Frauen und Männer im FSJ

Paritätische Einrichtungen:

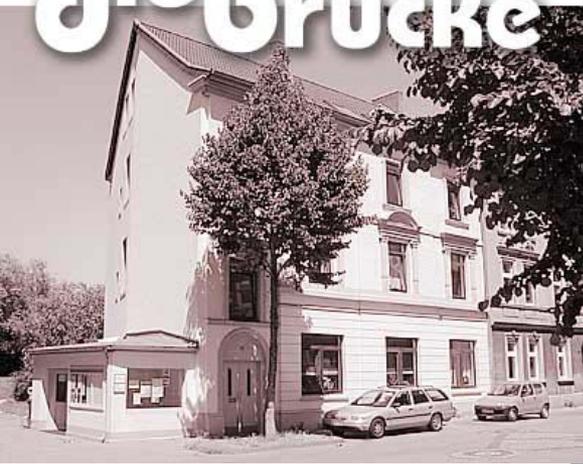


Die Idee der Parität...

„**Gleichwertigkeit aller** in ihrem Ansehen und ihren Möglichkeiten, die **Idee sozialer Gerechtigkeit**, verstanden als das Recht eines jeden Menschen auf **gleiche Chancen** zur Verwirklichung seines Lebens in Würde und der Entfaltung seiner Persönlichkeit“

(Grundsätze 1989)

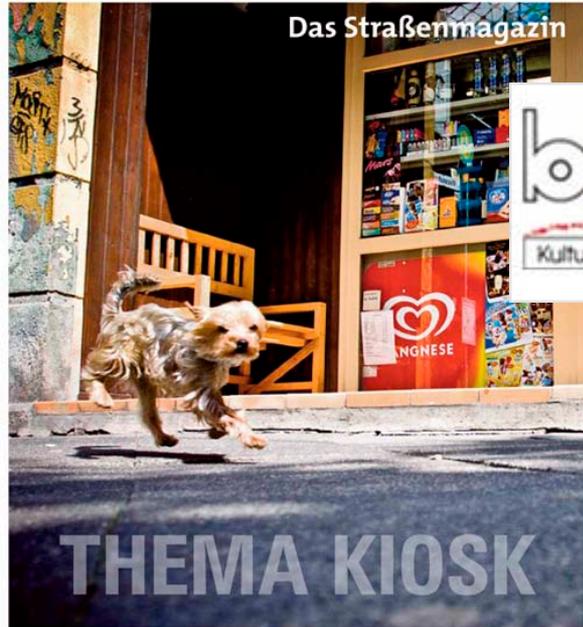
Liebrücke



bodo

1.80 Euro
Juni 2010 | 90 Cent für den Verkäufer

Das Straßenmagazin



THEMA KIOSK

- 04 | Uwe Leifeld | Die schönste Hauptsache der Welt
- 28 | Kiosk kaputt | Werner Streletz über Literatur und Trinkhallen
- 32 | Zwanzig mal Arbeitsamt | Boris Gott reist durchs Revier
- 21 | 20 Verlosungen | z.B. »Geierabend Open Air 2010« bei Tante Amanda



che Gru

"offensive Krümel"



Werkstätten der Arbeiterwohlfahrt Dortmund GmbH

Lindenhorster Str. 38, 44147 Dortmund
Tel. 0231/8475-0

Produkte aus Werkstätten
für behinderte Menschen
Geschenkartikel – Dekorationen
Kleppingstraße, Stand 201





Arbeiter-Samariter-Bund



die lobby für kinder



BAGIV



Deutsches Kinderhilfswerk



pro familia



Deutsche AIDS-Hilfe e.V.



DBSV



Kneipp Bund
aktiv & gesund



SOZIALVERBAND

VdK

DEUTSCHLAND



DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört



Deutsches Studentenwerk



GDA

Hochdruckliga



Bundesverband
Deutscher Stiftungen

Deutsche RHEUMA LIGA
Bundesverband e.V.



SOS
Kinderdorf e.V.



WEISSER RING

Wir helfen Kriminalitätsoffern.

DMSG

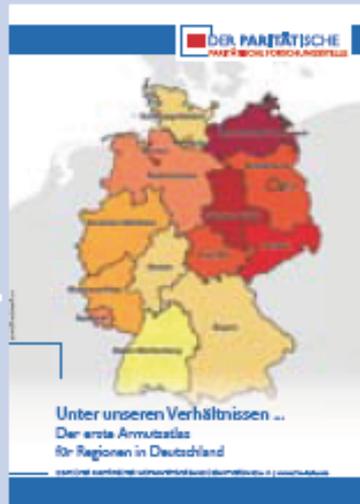
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
BUNDESVERBAND E.V.

Der Paritätische – wir verändern.

- **Dienstleistungen für Mitgliedsorganisationen**
 - Beratung – fachlich, rechtlich, organisatorisch
 - Unterstützung – Finanzierung, Qualitätsmanagement, Fortbildungsangebote
- **Sozialpolitischer Akteur**
 - nicht konfessionell, überparteilich
 - Sozialanwaltliche Interessenvertretung, Lobbyarbeit, fachliche Profilierung
 - Analyse, Kritik und Aufzeigen politischer Handlungsoptionen

Bsp. Armutsberichte

18. Mai 2009
Paritätische
Forschungsstelle:
„Unter unseren
Verhältnissen...“
Der erste Armuts-
atlas für Regionen
in Deutschland



9. Nov. 1989

„...wessen wir uns
schämen müssen
in einem reichen
Land...“

Armutsbericht des
Paritätischen Wohl-
fahrtsverbandes für
die Bundesrepublik
Deutschland



Bsp. Hartz IV-Kinderregelsätze



Expertise



Was Kinder brauchen ...
Für eine offene Diskussion über
das Existenzminimum für Kinder
nach dem Statistikmodell gemäß § 28 SGB XII (Sozialhilfe)

Foto: © Margit Peterschke / Fotostudio

DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND GESAMTVERBAND e. V. | www.paritaet.org

Bsp. Sozialzentrale



SozialZentrale
DAS PARITÄTISCHE NETZWERK



Jetzt mitmachen!

www.sozialzentrale.de

Ihr Treffpunkt im Internet für alle sozialen Themen

Mein Stellenprofil:

- **Referent für fachpolitische Grundsatzfragen**

½ Stelle (19,5 Wochenstunden)

3 Tage Woche

Befristet bis zur nächsten Mitgliederversammlung

– Persönlicher Mitarbeiter des Vorstandes

– Stabstelle

→ Schnittstelle zwischen Geschäftsführung und Vorstand

Aufgaben:

- Verbandsinterne Informationsbeschaffung für den Vorstand
- Termine vorbereiten
- Reden, Grußworte, Statements, Editorials, Interviews
- Briefe, Glückwünsche, Ehrungen, Kondolierungen
- Konzepte, Fachbeiträge, Stellungnahmen, Pressemitteilungen überarbeiten
- Protokolle
- Verbandsvertretung
- Organisation von Tagungen, Kongressen, Sitzungen

Voraussetzungen:

- Interesse an sozialpolitischen Vorgängen
- Kenntnis wirtschaftlicher, sozialer und rechtlicher Grundlagen
- Besonders gut: Praxiserfahrung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!